

Einführungsphase 1.1

Kompetenzstufe B1 des GeR

MAPPING OUT YOUR FUTURE – INTERCULTURAL ENCOUNTERS ABROAD

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Lebensplanung während und nach der Schulzeit, insbesondere im Hinblick auf die Themen *gap year*, *voluntary work* und *studying abroad*. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die SchülerInnen sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Sach- & Gebrauchstexte) und produktiven Bereich im Hinblick auf grundlegende Textsorten (Schreiben: *Comment*, *Summary*, (in Ansätzen) *Analysis*) sowie im Hinblick auf die sach- und aufgabengerechte Bearbeitung von Sprachmittlungsaufgaben.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz: - ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen im Allgemeinen selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen (zu den Themen <i>gap year</i>, <i>voluntary work</i> & <i>studying abroad</i>) aneignen - Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden, und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen - Verstehen und Handeln: sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen (z.B. im Hinblick auf den Sinn & Zweck eines <i>gap years</i> etc.) <p>Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Sehverstehen: ggf. Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und/oder audiovisuellen Texten (z.B. Videos, vlog entries) entnehmen; wesentliche Einstellungen des Sprechenden erfassen - Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen - Sprachmittlung: Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern einüben; den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen - Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Einzel- oder Gruppenarbeitsergebnisse im Klassenverbund vorstellen und ggf. erläutern - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Diskussionen im Klassenverbund sowie Kleingruppen beteiligen und die eigene Meinung begründet und abwägend darlegen - Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte zur Darlegung der eigenen Meinung produzieren (z.B. Comment) bzw. Textwiedergaben (s. Operatoren AFBI) <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: Vertiefung der Verwendung von Phrasen zur aktiven Teilnahme an Diskussionen und Darlegen der eigenen Meinung - Grammatische Strukturen: Festigung der grundlegenden grammatischen Strukturen (insbesondere Satzbau und Verwendung von Zeiten) <p>Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytisch-interpretierend: schriftliche Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf Aussageabsicht und Argumentation(-sstruktur) untersuchen und deuten - produktions-/anwendungsorientiert: Einüben der schriftlichen Darlegung der eigenen begründeten Meinung mit Fokus auf einer adäquaten Textstruktur; Einüben der Textwiedergabe mit Fokus auf der Identifikation von Kernaussagen und der Abgrenzung dieser von sekundären Informationen 	Sprachbewusstheit: - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Sprachmittlung) - ihr Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
---	---	---

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (z.B. Artikel aus Zeitungen/blog entries/Werbepлакate/Erfahrungsberichte o.ä.)

Medial vermittelte Texte: z.B. Videos, Interviews o.ä.

Leistungsüberprüfungen

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert) + Mediation (isoliert)

Einführungsphase 1.2

Kompetenzstufe B1 des GeR

Teenage dreams and nightmares

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten des Themas *Teenage dreams and nightmares* und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, kulturgeprägte Selbstwahrnehmung auch aus *Gender*-Perspektive, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die SchülerInnen systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Umgang mit einer Ganzschrift) und produktiven Bereich (Schreiben: *Characterisation*, (kreative) Textproduktion).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz: Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz:	Sprachbewusstheit: grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Jugendsprache/Slang) erkennen und beschreiben
	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld <i>Teenage dreams and nightmares</i> ihre Kenntnisse im Hinblick auf politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten insbesondere bezüglich unterschiedlicher Aspekte des Zusammenlebens (<i>relationships, love</i>) und der Identitätsbildung - Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Problemen der Lebenswelt von Jugendlichen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden, Toleranz zeigen und eigene Verhaltensweisen reflektieren - Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz:	
	<ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Sehverstehen: ggf. Liedtexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und mit ihrem Vorwissen verknüpfen - Leseverstehen: literarischen Texten (Ganzschrift) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen; selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) auswählen - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiele/Dialoge erarbeiten und durchführen, Diskussionen durchführen - Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens (z.B. Tagebucheinträge, alternative Enden o.ä.) realisieren, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten; Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzen ihrer Planung verfassen und überarbeiten 	
	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:	
	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld „Teenage dreams and nightmares“ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zum Erstellen einer Charakterisierung wiederholen und erweitern und funktional nutzen - Grammatische Strukturen: Syntax, <i>Relative Clauses</i>, Gerundial- und Partizipalkonstruktionen 	
	Text- und Medienkompetenz:	
	<ul style="list-style-type: none"> - analytisch-interpretierend: grundlegendes Methodenrepertoire auf die Analyse einer Ganzschrift (z.B. <i>Characterisation, Narrative Point of View</i>) anwenden - produktions-/anwendungsorientiert: Perspektivwechsel vollziehen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln (z.B. Tagebucheinträge, Dialoge, Briefe, Emails, kreatives Fortführen einer Szene) 	

Texte und Medien

literarische Texte: eine Ganzschrift

medial vermittelte Texte: ggf. Liedtexte

Projektvorhaben

ggf. ein Lesetagebuch führen

Leistungsüberprüfungen

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert)

Einführungsphase 2.1

Kompetenzstufe B1 des GeR

GETTING INVOLVED – GLOBALLY AND LOCALLY

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen globalen Herausforderungen (z.B. Kinderarbeit, Umweltverschmutzung insbesondere durch *e-waste* und *plastic pollution*) und möglichen Lösungsvorschlägen. Dabei erweitern die SchülerInnen systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: z.B. Videos, Dokumentationen, Interviews, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz:	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: erweitern ihr Orientierungswissen im Hinblick auf Ursachen, Folgen und Lösungsansätze globaler Herausforderungen wie Kinderarbeit und Umweltverschmutzung (<i>e-waste</i>, <i>plastic pollution</i>) - Einstellungen und Bewusstheit: sich ihrer eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen - Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hör-/Sehverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Interviews, Dokumentationen, Podcasts) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen - Leseverstehen: Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen - Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen - Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten - Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen - Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten <p style="text-align: center;">Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>Global challenges – child labour & plastic/environmental pollution</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse von Sachtexten der öffentlichen Kommunikation erweitern und funktional nutzen - Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses</i>, <i>modals</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytisch-interpretierend: unter Verwendung von Belegen eine einfache Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen Stellung beziehen - produktions-/anwendungsorientiert: Leserbriefe, Comments 	Sprachbewusstheit:
Anwendung von Strategien zur eigenständigen Informationsbeschaffung ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dokumentieren durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen	über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und be-schreiben (critical language awareness) ihr Sprachhandeln im Allgemeinen bedarfsgerecht planen und Kommunikations-probleme weitgehend selbstständig beheben	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Zeitungsartikel, Leserbriefe, Kommentare

Medial vermittelte Texte: z.B. Podcasts, Videos, Dokumentationen, Interviews

Leistungsüberprüfungen

Klausur: Lesen/Schreiben (integriert) + Hör(seh)verstehen (isoliert)

Einführungsphase 2.2

Kompetenzstufe B1 des GeR

MEETING PEOPLE – OFFLINE AND ONLINE

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Die SchülerInnen erweitern dabei insbesondere ihre kommunikativen Kompetenzen im Hinblick auf die aktive Teilnahme an Diskussionen und Gesprächen sowie ihre Kompetenzen im Bereich des Perspektivwechsels und der Argumentation aus einer Rolle heraus. Dabei setzen sie sich auf inhaltlicher Ebene mit den Vorteilen und Nachteilen und potentiellen Gefahren moderner Medien auseinander und schulen somit den kritischen Umgang mit diesen und ihre Medienkompetenz.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz: - die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <ul style="list-style-type: none">- Orientierungswissen: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation- Einstellungen und Bewusstheit: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren- Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen	Sprachbewusstheit - Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	Funktionale kommunikative Kompetenz: <ul style="list-style-type: none">- Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (vlog entries, Videos) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen- Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen- Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen (Perspektivwechsel), dabei ggf. Missverständnisse überwinden- Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (e-mails, blogs)- Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittlend übertragen	
	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none">- Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern communication/relationships/technology; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Vertiefende Verwendung von <i>discussion phrases</i>- Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern und anderen Strukturen z.B. <i>if-clauses</i>	
	Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none">- analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen und ggf. grafischen/filmischen Mitteln berücksichtigen- produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (z.B. Artikel aus Zeitungen/blog entries o.ä.)

Medial vermittelte Texte: z.B. Videos, podcasts o.ä.

Leistungsüberprüfungen

Mündliche Prüfung: 1. Prüfungsteil (monologisches Sprechen): Analyse von Cartoons; 2. Prüfungsteil (dialogisches Sprechen): Diskussion mit zugewiesenen Rollen (Perspektivwechsel)